

Zum 75. Todestag von Wilhelm Leuschner
(15. Juni 1890 - 29. September 1944)

GEDENKVERANSTALTUNG

Sonntag, 29. September 2019 um 18:00 Uhr

Alter Rathaussaal Bayreuth (Kunstmuseum, Eingang Kämmereigasse, 1. Stock)

Wilhelm Leuschner und der zivile **Widerstand**

18:00 Uhr

Grußworte

Mathias Eckardt, DGB Oberfranken

Benedikt Stegmayer, Kulturreferent der Stadt Bayreuth

18:30 Uhr

Referate

Dr. Ludwig Unger, Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, München
„Der Widerstand gegen das NS-Regime in Oberfranken“

Wolfgang Hasibether, Vorsitzender der Wilhelm-Leuschner-Stiftung, Bayreuth
„Das Widerstandsnetzwerk Leuschners im Kampf gegen das NS-Regime“

Diskussion

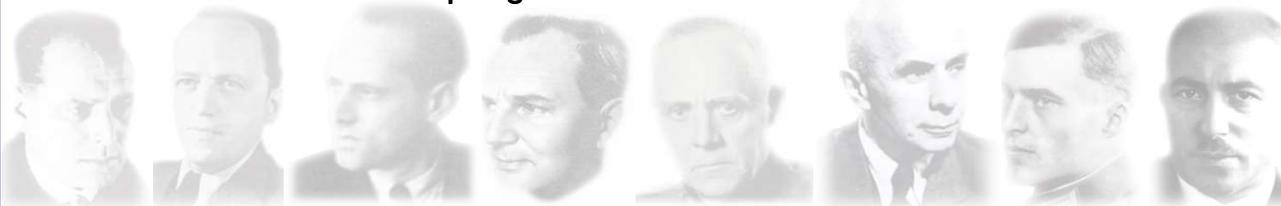
Zur aktuellen Bedeutung des Deutschen Widerstands

Das Erbe des Widerstands für die politische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland.
Diskussion der Referenten mit dem Publikum. Moderiert von:

Hans-Otto Hemmer, Kuratorium der Wilhelm-Leuschner-Stiftung

ab 20:00 Uhr

**Besuch der Leuschner-Gedenkstätte und
Empfang im Wilhelm-Leuschner-Zentrum**



Schirmherrin
Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth
Brigitte Merk-Erbe

unterstützt von
 **Sparkasse
Bayreuth**

Am 29. September jährt sich zum 75. Mal der Todestag von Wilhelm Leuschner (15.6.1890-29.9.1944). Er wurde von den Nazi-Schergen am 29.9.1944 in Berlin-Plötzensee in der Todesbaracke des Zuchthauses durch den Strang ermordet. Dies nimmt die Wilhelm-Leuschner-Stiftung zum Anlass für eine Gedenkveranstaltung im Rahmen ihrer Traditionsreihe ‚Bayreuther Gespräche‘. Diese findet heuer im fünfzehnten Jahr statt. Das nachfolgende Programm ist in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung entstanden:

‚Wilhelm Leuschner und der zivile Widerstand gegen das NS-Regime‘

**Gedenkveranstaltung zum 75. Todestag
am Sonntag, 29. September 2019 um 18 Uhr
im Alten Rathausaal Bayreuth
(Kunstmuseum, Eingang Kämmereigasse)**

Ende gegen 20:30 Uhr

Schirmherrin: Oberbürgermeisterin von Bayreuth, Brigitte Merk-Erbe



Programmablauf:

Grußworte: für die Stadt Bayreuth – Benedikt Stegmayer, Kulturreferent
für den DGB Oberfranken – Mathias Eckardt, Regionsgeschäftsführer

Referate: Dr. Ludwig Unger, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München
‚Der Widerstand gegen das NS-Regime in Oberfranken‘

Wolfgang Hasibether, Vorsitzender Wilhelm-Leuschner-Stiftung, Bayreuth
**‚Leuschners reichsweites Widerstands-Netzwerk
gegen das NS-Regime 1934-1944‘**

Anschließend Diskussion mit Dr. Ludwig Unger, Wolfgang Hasibether, Dr. Barbara Distel, Mathias Eckardt und dem Publikum zur aktuellen Bedeutung des Widerstands gegen das NS-Regime unter Moderation von Hans-Otto Hemmer, Kuratoriumsvorsitzender Wilhelm-Leuschner-Stiftung, Mettmann.

In der Diskussion wird auf die aktuelle Diskussion zu den Widerstandsnetzwerken (u.a. Keyserlingk-Rehbein) und deren Verbreitung in der deutschen Bevölkerung eingegangen sowie auf die Bedeutung für den Gründungsmythos der Bundesrepublik nach 1945. Die Erörterung der Fragestellung: „Ist das Erbe des deutschen Widerstands in das Grundgesetz der Bundesrepublik aufgenommen worden?“ ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem zweiten Aspekt wird der aktuelle Vorwurf (Frankfurter Rundschau November 2018) des Antiziganismus in der hessischen Politik von 1928/29 erörtert, für den Leuschner als hessischer Innenminister verantwortlich gemacht wird. Es sollen die Fragen geklärt werden, ob politische Fehler die Vorbildfunktion des Widerstands in Frage stellen können. Abschließend wird die Bedeutung des deutschen Widerstandes gegen das NS-Regime für die heutige politische Auseinandersetzung in der Bundesrepublik diskutiert. Anschließend Möglichkeit der Besichtigung der Gedenkstätte und Abschluss mit Stehempfang im Leuschner-Zentrum.